

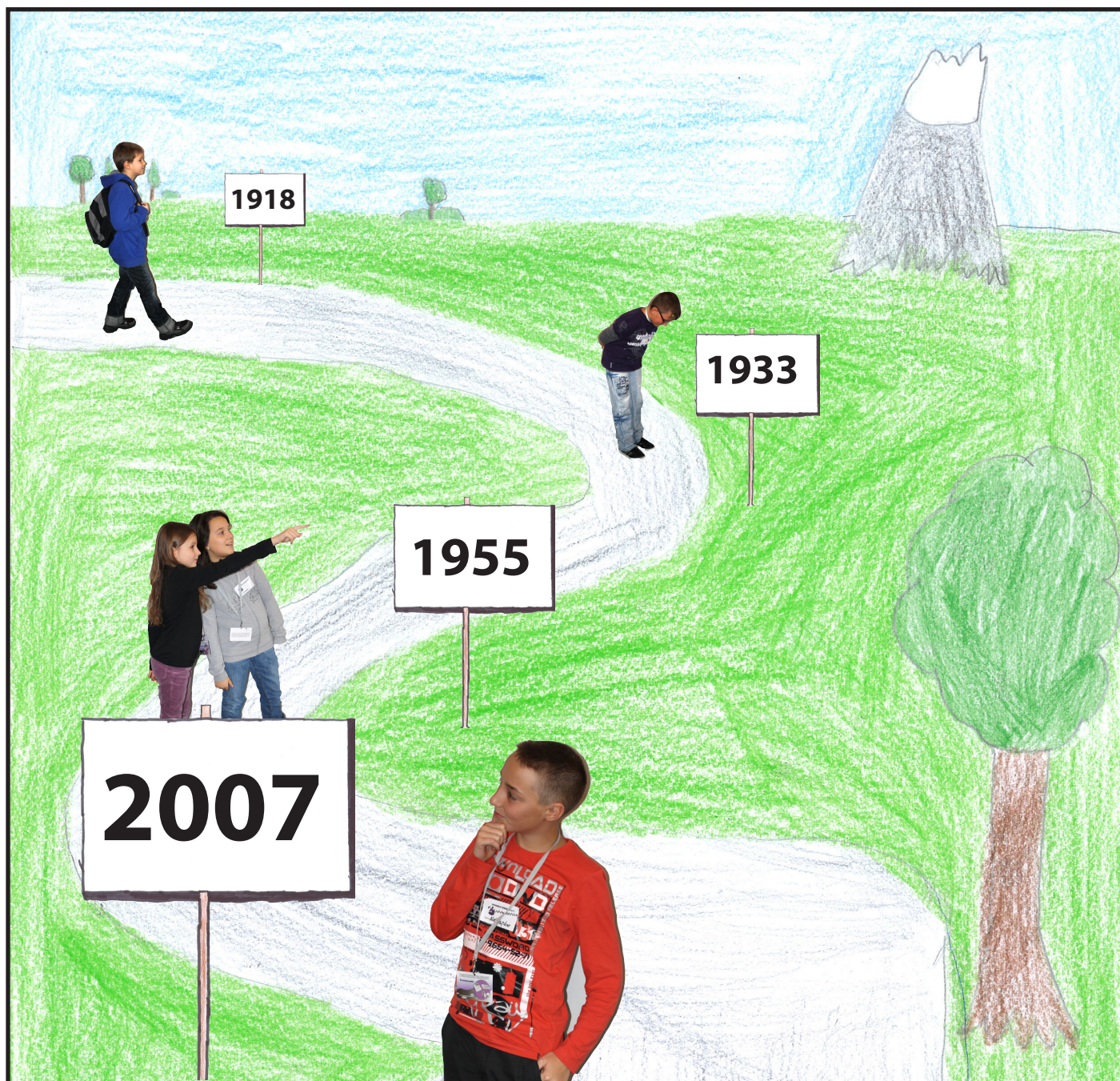
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 770

Dienstag, 08. Jänner 2013

UNTERWEGS DURCH DIE ZEIT



Flo (9) und Alex (10)

Wir sind die Schüler und Schülerinnen aus der 4C in der Prandauasse 5, 1220 Wien. Wir haben heute eine Zeitung gemacht. Darin geht es um Politik und die Geschichte von Österreich. Viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

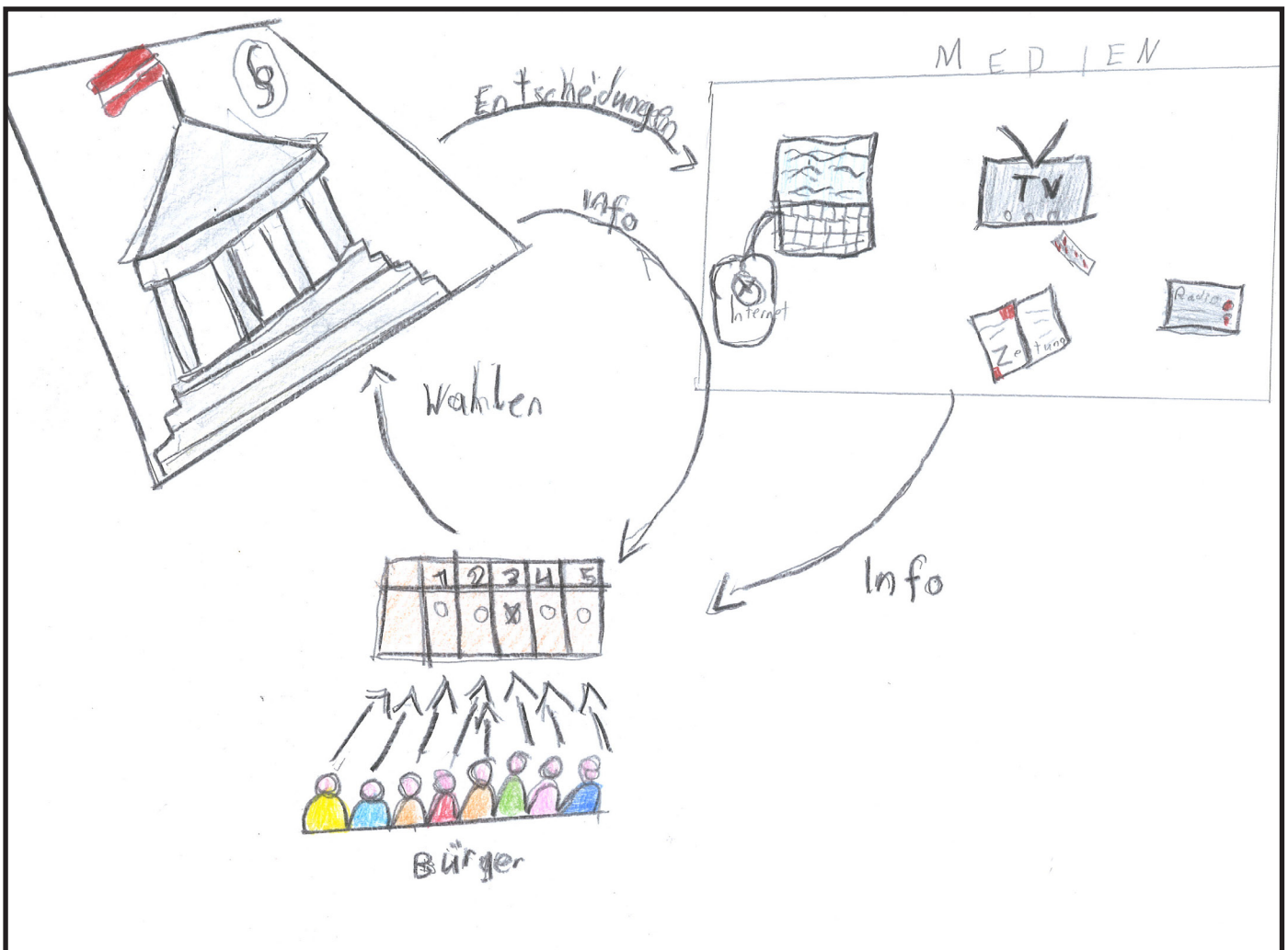
DIE MEDIEN, DAS PARLAMENT UND DIE GESETZE

Was macht eigentlich das Parlament? Was sind der Nationalrat und der Bundesrat? Und was haben Medien mit Politik zu tun? Diese Fragen könnt Ihr beantworten, wenn Ihr den Artikel lest, den wir geschrieben haben.

Im Parlament werden vom Nationalrat und dem Bundesrat Entscheidungen getroffen. Das Parlament entscheidet, welche Gesetze es gibt. Nationalrat und Bundesrat ist die Volks- und Länderververtretung im Parlament, in denen Gesetze entschieden werden. Sie heißen auch „Kammern“. Heute kann man sich über Internet, Zeitung, Radio und Fernsehen informieren. Früher verbreitete man Neuigkeiten, indem man sie weitererzählte. Nachrichten sind wichtig, damit wir wissen, was in der Welt passiert. Diese Information braucht jeder, damit er seine Entscheidung bei der Wahl treffen kann. Wir haben ein Bild gemalt, in dem das erklärt wird.



Marcel (10), Ines (9), Alex (10)



Der Kreislauf der Demokratie.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK UND KARL RENNER

War Österreich schon immer eine demokratische Republik wie heute? Das erfahrt ihr in unserem Text. Außerdem erfahrt ihr, wer Karl Renner war. Viel Spaß beim Lesen!

Österreich ist eine demokratische Republik. In einer Republik wählen die Bürger und Bürgerinnen ihr Staatsoberhaupt. In Österreich ist das Staatsoberhaupt der Bundespräsident. Unser jetziger Bundespräsident heißt Heinz Fischer. In einer Monarchie ist ein Kaiser oder eine Kaiserin das Staatsoberhaupt. Österreich war vor 1918 eine Monarchie. Dann wurde die Erste Republik gegründet. In einer Diktatur bestimmt der Diktator mit Hilfe des Militärs. Das gab es in Österreich während des Zweiten Weltkrieges. Danach wurde in Österreich die Zweite Republik gegründet.

Patricio: „Die Straße hier vor dem Parlament heißt Dr. Karl-Renner-Ring.“

Carmen: „Er war ein wichtiger österreichischer Politiker.“

Ines: „Wann hat Dr. Karl Renner gelebt?“

Patricio: „Er lebte von 1870 bis 1950.“

Carmen: „Warum war er so wichtig, dass die Straße vor dem Parlament nach ihm benannt wurde?“

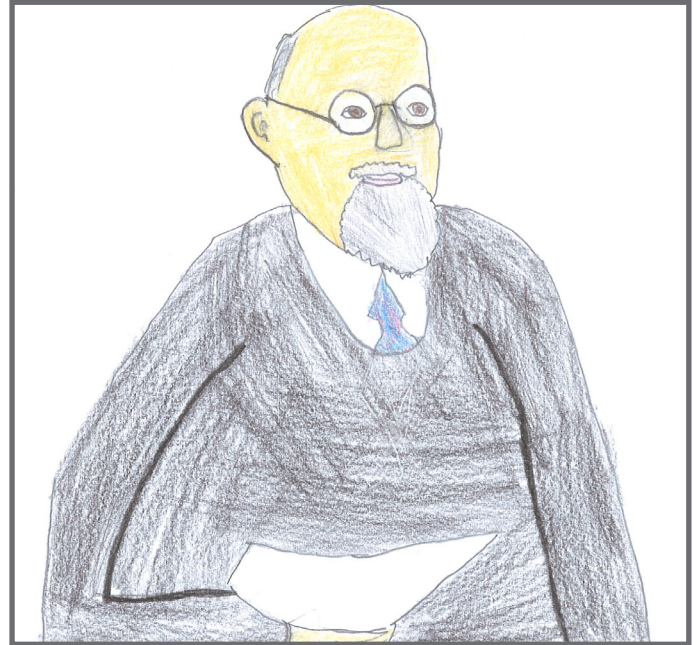
Ines: „Er war nach dem Ersten Weltkrieg Staatskanzler, heute nennt man das Bundeskanzler.“

Patricio: „Wann war das?“

Carmen: „Karl Renner war von 1918 bis 1920 Staatskanzler. Das war in der Zeit der Erste Republik.“

Ines: „Was hat er später gemacht?“

Patricio: „Dann war er auch Abgeordneter im Parlament und danach auch in den 1930-er Jahren Präsident des Nationalrates im Parlament.“



Karl Renner

Carmen: „Was war nach dem Zweiter Weltkrieg?“

Ines: „1945 wurde die 2. Republik Österreich gegründet. Da war Karl Renner auch bei den Verhandlungen dabei, und er wurde der erste Bundespräsident der neu gegründeten Republik.“

Patricio: „Das alles haben wir heute in der Demokratiewerkstatt herausgefunden.“

Carmen: „Das hat viel Spaß gemacht.“

Ines: „Das war sehr interessant.“

Alle drei: „Immer, wenn wir beim Parlament sind, werden wir uns an den heutigen Tag erinnern.“



Der Bundesadler von Österreich



Patricio (9), Ines (10), Carmen (10)

DIE DEMOKRATIE UND DAS WÄHLEN

Demokratie ist wichtig. Aber: Was hat sie eigentlich mit den Wahlen zu tun? Wenn ihr das wissen wollt, lest unseren Artikel.

Der Artikel den Sie lesen, handelt von Demokratie und Wahlrecht. Was ist eigentlich Demokratie? Demokratie heißt, dass die Leute bestimmen, wer im Land bestimmen darf. Was bedeutet Wahlrecht? Wahlrecht bedeutet, dass man wählen kann, aber nicht muss. Man wählt, welche Leute das Land regieren. Wer darf eigentlich wählen? Je mehr Leute bei einer Wahl mitmachen, desto gerechter ist die Entscheidung, die dabei getroffen wird. Das Jahr 1919 war ein besonderes Jahr, weil Frauen zum ersten Mal wählen gehen durften. Zu dieser Zeit durfte man erst wählen gehen, wenn man 21 Jahre alt war. Jetzt darf man schon wählen gehen, wenn man 16 Jahre alt ist. Dieses Gesetz gibt es seit dem Jahr



Diese 16-jährige darf 2007 zum ersten Mal wählen.



Diese Frau darf 1919 zum ersten Mal wählen.

im Radio, und in der Zeitung. Man kann auch mit Freunden, Eltern und anderen Menschen über ihre Meinungen reden und sich eine eigene bilden. Außerdem kann man sich bei den Parteien über ihre Vorhaben für die Wahl informieren.



Melanie (9), Alexandra (10), Laura (9)

2007. Wir haben uns überlegt, was man tun kann, um sich für eine Wahl vorzubereiten. Man kann zum Beispiel die Nachrichten sehen. Die gibt es im Fernsehen, am Computer, auf Handys im Internet,

GEWALTENTRENNUNG

1933

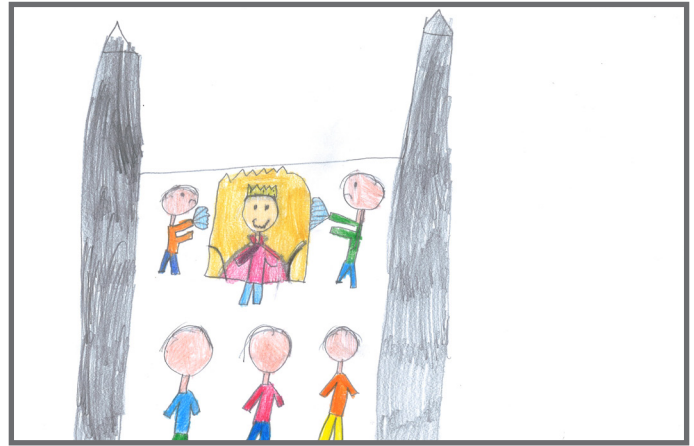
Die Trennung der Macht ist ein wichtiger Teil unserer Verfassung. Das war nicht immer so und welche Auswirkungen das hat, kann man zur Zeit der autoritären Regierung sehen.

Die Gewaltentrennung soll verhindern, dass eine Person oder eine kleine Gruppe zu viel Macht und Einfluss in einem Staat bekommt. Deshalb ist die Macht in drei Teile geteilt, nämlich in die Gesetzgebung (Parlament), in die Regierung & Verwaltung und drittens in die Rechtsprechung. Wenn das Parlament seiner Funktion nicht mehr nachkommen kann, liegt die Gesetzgebung in Hän-

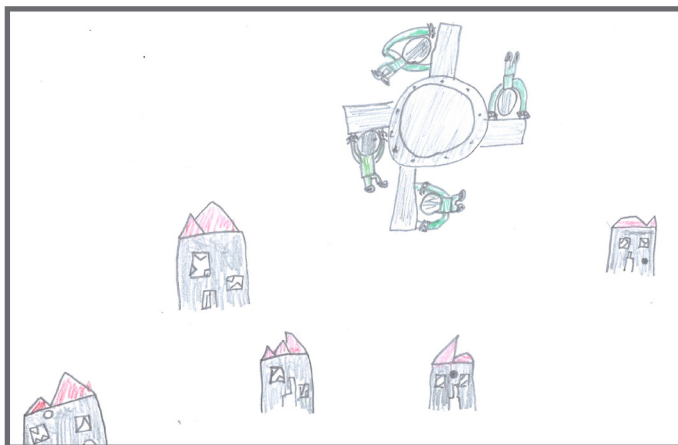
den der Regierung. Dadurch ist die Gewaltentrennung nicht mehr gegeben, wie es 1933 unter der Regierung Dollfuß passierte. Dies führte zu einer autoritären Regierungsdiktatur. Wie es sich angefühlt haben könnte, in so einer autoritären Zeit zu leben, davon sollen Euch unsere Bilder etwas erzählen.



In einer autoritären Regierung werden viele Gesetze von der Regierung und nicht vom Parlament beschlossen, dadurch werden sie nicht mehr auf ihre Sinnhaftigkeit oder Gerechtigkeit geprüft. Gesetze, die faire Arbeitsbedingungen regeln, könnten dann abgeschafft werden.



Wenn es keine Gewaltentrennung gibt, kann oft einer bestimmen, was die anderen tun müssen. So kann es oft zu ungerechten Gesetzen kommen, die andere benachteiligen oder ausgrenzen.



In einer autoritären Regierung müssen oft viele Menschen auf Grund von den Gesetzen leiden und leben in armen Verhältnissen. Daher ist es wichtig, dass die Macht aufgeteilt ist und eine gewisse Kontrolle zwischen den einzelnen Organen herrscht.



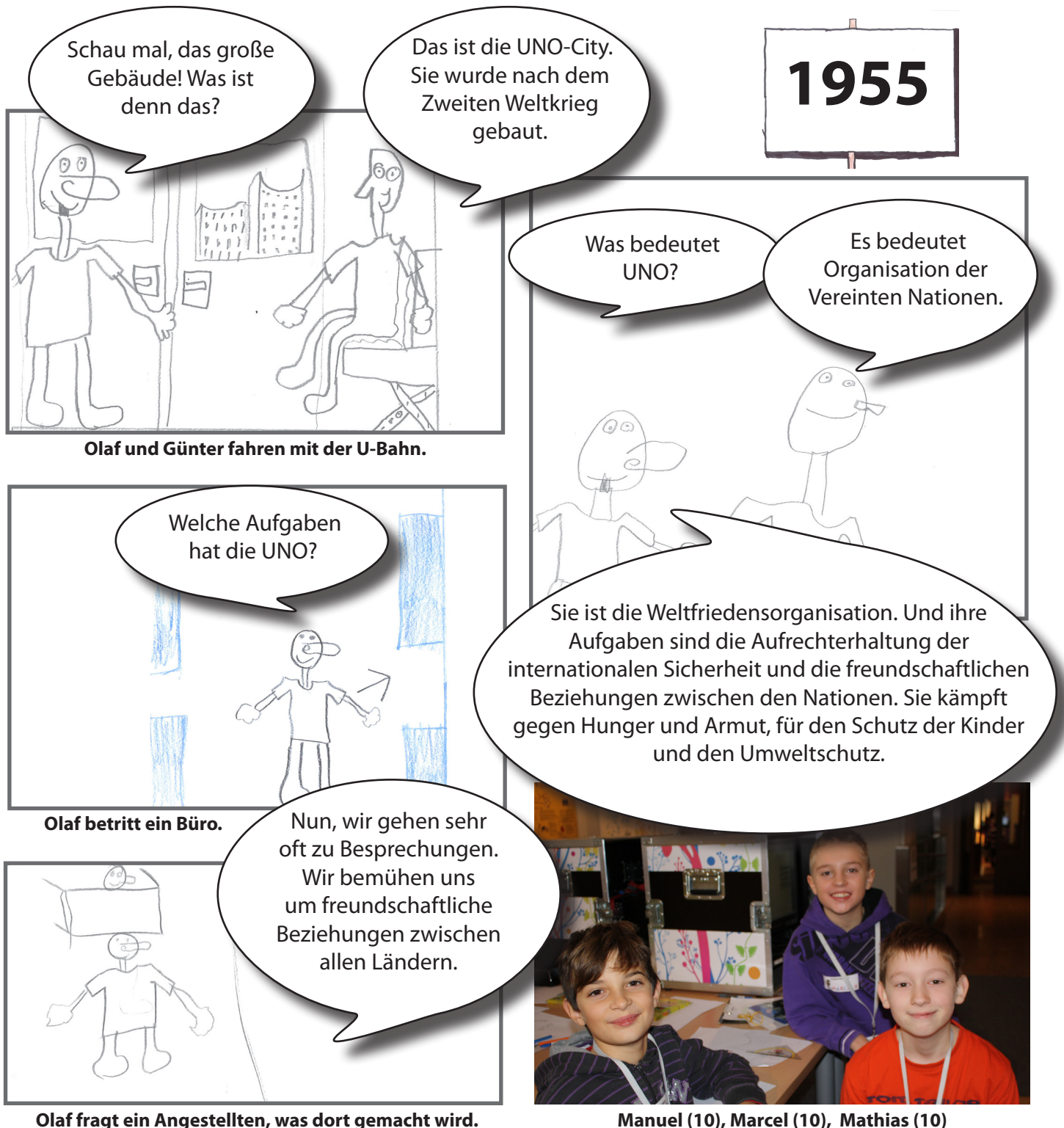
Jessica (9), Florian (9)

DIE MENSCHENRECHTE IN DER VERFASSUNG UND DIE UNO

Wir haben für euch einen Comic gezeichnet. Darin geht es um die UNO City in Wien. Wenn ihr unseren Comic gelesen habt, wisst ihr, was die UNO ist. Außerdem erklären wir euch, was eine Verfassung ist.

Viel Spaß beim Lesen!

In der Bundesverfassung stehen die wichtigsten Gesetze des Landes. Zum Beispiel: das Wahlrecht, die Gewaltenteilung oder die Menschenrechte. Österreich besteht aus neun Bundesländern und ist eine demokratische Republik - auch das steht in der Verfassung. Ein Verfassungsgesetz kann man nicht leicht ändern.



REGIERUNG AUSSER KONTROLLE

Eine Regierung darf nur nach Gesetzen handeln und regieren. Sollte diese Kontrolle verloren gehen kann man die Auswirkungen z. B. anhand der NS-Diktatur sehen.

Im Jahre 1940 lebten in Wien drei Freunde namens Aleksandar, Gerald und Maxi. Sie mussten jeden Tag mit gelben Schuluniformen in die Schule gehen, weil es vom Diktator vorgeschrieben wurde. Da die Schuluniformen sehr unbequem waren, hassten sie diese.

Der Diktator erfand außerdem noch einige Gesetze, die ihnen nicht gefielen, wie zum Beispiel das Verbot, mit jüdischen Kindern befreundet zu sein. Maxis Vater und Mutter waren Juden. Eines Tages wurde Marcus, Maxi's Vater, von der Staatspolizei ohne Grund verhaftet. Die drei Kinder beschlossen, Marcus zu befreien, doch sie hatten noch keinen Plan. Auf die Hilfe der Mutter konnten sie leider nicht

zählen, denn sie hatte zu viel Angst, auch verhaftet zu werden. Sie flüchtete ins Ausland zu ihrem Vater. Maxi rief seine besten Freunde zusammen, um einen Plan zu schmieden. Mit Hilfe der Freunde gelang es ihnen, Marcus zu befreien.

Gleich danach mussten sie so schnell wie möglich das Land verlassen. Sie folgten Maxis Mutter, die in Amerika schon wartete. Aleksanders und Gerrys Familien mussten auch ins Ausland flüchten, denn nun wurden auch sie von der Polizei verfolgt.

Diese Geschichte haben wir uns ausgedacht. Aber eine Zeit, wie diese, hat es in Österreich tatsächlich gegeben.



Hier sieht man Gerry, Maxi und Aleksandar in den gelben, unbequemen Schuluniformen. Außerdem sieht man den eingesperrten Papa von Maxi.



Aleksandar (10) und Gerald (9)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, VS Prandaugasse, Prandaugasse 5, 1220 Wien.

